

Die Welt wusste, dass Russland "Hinrichtungslisten" vorbereitete - Podoljak

11.04.2022

Die Welt wusste, dass Russland einen Krieg plante und „Hinrichtungslisten“ für die Ukraine vorbereitete, hatte es aber nicht eilig, Sanktionen zu verhängen. Dies erklärte Michail Podoljak, ein Berater des Leiters des Präsidialamtes.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Welt wusste, dass Russland einen Krieg plante und „Hinrichtungslisten“ für die Ukraine vorbereitete, hatte es aber nicht eilig, Sanktionen zu verhängen. Dies erklärte Michail Podoljak, ein Berater des Leiters des Präsidialamtes.

„Als wir um Waffen und Sanktionen baten, wurden uns die Evakuierung und die Regierung in Zoom angeboten. Als wir darum baten, die Geschäftsbeziehungen zu Russland abzubrechen, wurde uns gesagt, dass Kiew noch drei Tage Zeit habe“, sagte er.

Seiner Meinung nach hat Putin mit seinen Berechnungen teilweise Recht.

„Einige Politiker hatten zu diesem Zeitpunkt bereits selbst beschlossen, die Ukraine aufzugeben. Sie waren bereit, ihre Besorgnis zu äußern, halbe Sanktionen einzuführen und das Leben zu verlängern. Aber einige waren dagegen. Der Präsident und das Volk der Ukraine. Manchmal kann eine einzige Person alles verändern, indem sie die richtige Entscheidung trifft. Nicht auf die Analysten hören, sondern auf das Herz. Es ist noch nicht zu spät für die europäischen Politiker, diese Entscheidung zu treffen“, sagte Podoljak.

Er rief dazu auf, „Verantwortung für die Zukunft Europas zu übernehmen und sich von russischem Öl und Gas abzuwenden“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 213

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.